

**Staatsrechnung 2016
des Kantons Schaffhausen**

Medienorientierung

Mittwoch, 15. März 2017

9.30 Uhr

Regierungsratssaal,

Regierungsgebäude,

Beckenstube 7, 8200 Schaffhausen

Damit die Totalisierungen mit der mathematischen Summe der einzelnen Werte in den Tabellen übereinstimmen, wurde teilweise auf eine kaufmännische Rundung verzichtet.

Abschluss der Staatsrechnung 2016

Die Laufende Rechnung des Kantons Schaffhausen schliesst bei einem Aufwand von 722.2 Mio. Franken und einem Ertrag von 738.8 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 16.6 Mio. Franken und damit mit einem um rund 32.7 Mio. Franken besseren Ergebnis als budgetiert ab. Gegenüber der Rechnung 2015 verbesserte sich das Ergebnis um 11.7 Mio. Franken. Bei Nettoinvestitionen von 16.0 Mio. Franken und Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von 22.1 Mio. Franken resultiert ein Finanzierungsüberschuss in der Höhe von 22.7 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 242.0%, budgetiert waren 9.2%.

Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung in Franken

	Rechnung 2016	Budget 2016 ¹⁾	Rechnung 2015
Laufende Rechnung			
Aufwand	722'246'760.25	684'415'000	681'768'231.25
Ertrag	738'838'642.97	668'291'800	686'731'697.42
Aufwandüberschuss	-	16'123'200	-
Ertragsüberschuss	16'591'882.72	-	4'963'466.17
Investitionsrechnung			
Ausgaben	37'462'783.46	32'790'000	27'893'247.17
Einnahmen	21'469'019.21	7'752'200	5'881'424.39
Nettoinvestitionen	15'993'764.25	25'037'800	22'011'822.78
Finanzierung			
Aufwandüberschuss aus LR	-	16'123'200	-
Ertragsüberschuss aus LR	16'591'882.72	-	4'963'466.17
Nettoinvestitionen	15'993'764.25	25'037'800	22'011'822.78
Finanzierungsbedarf	-598'118.47	41'161'000	17'048'356.61
Abschreibungen	22'119'987.61	18'425'700	17'536'612.13
Finanzierungsfehlbetrag	-	22'735'300	-
Finanzierungsüberschuss	22'718'106.08	-	488'255.52
Selbstfinanzierungsgrad in %	242.0	9.2	102.2

¹⁾ ohne Nachtragskredite in der Laufenden Rechnung von 178'000 Franken

Nachdem in den Jahren 2010 bis 2014 jeweils massive Defizite zwischen 6 und 30 Mio. Franken geschrieben werden mussten, konnte mit dem Jahresergebnis 2015 erfreulicherweise wieder ein Ertragsüberschuss von knapp 5 Mio. Franken präsentiert werden. Mit der vorliegenden Jahresrechnung 2016 wurde dieser nochmals um 11.7 Mio. Franken übertroffen. Dies basiert hauptsächlich auf zwei Tatsachen: Der Regierungsrat hat dank der jährlich erstellten Finanzplanung frühzeitig erkannt, dass die Staatsfinanzen ohne korrigierende Massnahmen aus dem Lot geraten werden. Dank dem Massnahmenpaket ESH3 konnte der Staatshaushalt ab 2015 wiederkehrend um rund 20 Mio. Franken entlastet werden. Da sich das Finanzumfeld 2012/2013 zusätzlich verschlechterte, wurde ein ergänzendes Massnahmenpaket, das Entlastungsprogramm EP2014, ausgearbeitet. Dessen Auswirkungen betragen im Jahr 2016 rund 9 Mio. Franken, die Entlastungen werden bis zur vollständigen Umsetzung im Jahr 2020 auf über 23 Mio. Franken wiederkehrend ansteigen. Der zweite Hauptgrund für den sehr guten Abschluss 2016 liegt bei den erneut überdurchschnittlich ausgefallenen Steuererträgen der juristischen Personen, sowohl bei den Kantonssteuern als auch beim Anteil des Kantons an der direkten Bundessteuer.

Diese ausserordentlich hohen Steuererträge der juristischen Personen erlauben dem Kanton Schaffhausen eine finanzpolitische Reserve zu bilden. Im Aufwand sind 33.1 Mio. Franken als Einlage in eine finanzpolitische Reserve für Schwankungen bei den Unternehmenssteuern enthalten. Mit einem Plus von 83.1 Mio. Franken liegen die Steuererträge der juristischen Personen im Jahr 2016 um 41.1 Mio. Franken über dem budgetierten Wert und 31.4 Mio. Franken über dem Vorjahresergebnis. Die Reserve soll dazu dienen, die zwischen 2016 bis längstens Ende 2025 zu erwartenden jährlichen Schwankungen beim Unternehmenssteueraufkommen - teilweise auch aufgrund weiterhin zu erwartender einmaliger Effekte - auszugleichen und ein Referenzniveau von jährlich 50 Mio. Franken bei den Steuererträgen der juristischen Personen zu halten. 50 Mio. Franken, das entspricht einem noch sehr hohen, aber in guten Jahren zu erwartenden Niveau. Die Bildung dieser finanzpolitischen Reserve wird dem Kantonsrat zum Beschluss unterbreitet. Wenn die Steuererträge der juristischen Personen in den nächsten Jahren unter 50 Mio. Franken liegen, werden bis längstens 2025 Entnahmen bis zum Referenzniveau erfolgen. Es wird davon ausgegangen, dass ab 2026 wieder einigermaßen stabile Verhältnisse einkehren werden.

Weiter konnte die vom Kantonsrat mit dem Budget 2016 beschlossene pauschale Haushaltverbesserung von 5 Mio. Franken aufwandseitig in zahlreichen Einzelpositionen umgesetzt werden. Für weitere ertragsseitige Abweichungen gegenüber Budget sind insbesondere der Anteil am Ertrag der Spitäler Schaffhausen (+ 4.3 Mio. Franken), der Anteil am Ertrag der Schweizerischen Nationalbank (+ 6.4 Mio. Franken) und der Mehrertrag bei der Einkommens- und Vermögenssteuer (+ 36.4 Mio. Franken) sowie der Anteil an der Direkten Bundessteuer (+ 11.1 Mio. Franken) verantwortlich.

Analyse der Aufgabenbereiche

Der **Nettoaufwand nach funktionaler Gliederung** (Aufwand abzüglich der entsprechenden Erträge) der Staatsrechnung 2016 hat sich wie folgt entwickelt:

Mio. Franken				Abweichung			
	R 2016	B 2016	R 2015	(rot = Nettoaufwand höher resp. -ertrag kleiner als B 2016 / R 2015)		zu Rechnung 2015	
				zu Budget 2016			
Allg. Verwaltung	-0.6	5.7	-11.2	-6.3	-110.5%	10.6	94.6%
Öffentl. Sicherheit	29.7	29.5	30.5	0.2	0.7%	-0.8	-2.6%
Bildung	124.2	125.9	125.0	-1.7	-1.4%	-0.8	-0.6%
Kultur und Freizeit	7.4	7.1	7.4	0.3	4.2%	0.0	0.0%
Gesundheit	95.1	100.2	100.0	-5.1	-5.1%	-4.9	-4.9%
Soziale Wohlfahrt	85.3	85.7	83.0	-0.4	-0.5%	2.3	2.8%
Verkehr	31.2	32.9	29.8	-1.7	-5.2%	1.4	4.7%
Umwelt/Raumordnung	-1.8	-1.7	-1.8	-0.1	-5.9%	0.0	0.0%
Volkswirtschaft	8.4	9.5	9.6	-1.1	-11.6%	-1.2	-12.5%
Nettoaufwand	378.9	394.8	372.3	-15.9	-4.0%	6.6	1.8%
Finanzen und Steuern	428.6	378.7	377.2	49.9	13.2%	51.4	13.6%
<i>abzüglich Einlage in finanzpolitische Reserve</i>	<i>-33.1</i>						
Nettoertrag Finanzen und Steuern	395.5	378.7	377.2	16.8	4.4%	18.3	4.9%
Ergebnis	16.6	-16.1	4.9	32.7	203.1%	11.7	238.8%

Der **Nettoaufwand der Laufenden Rechnung 2016 gemäss funktionaler Gliederung** konnte mit einer leichten Steigerung von 6.6 Mio. Franken (+ 1.8%) nahe beim Vorjahresniveau gehalten werden. Gegenüber dem Budget konnte hingegen ein um 15.9 Mio. Franken (- 4.0%) tieferer Nettoaufwand realisiert werden. Im Aufgabenbereich **Finanzen und Steuern** ist die nettoertragsmindernde Einlage in die finanzpolitische Reserve enthalten. Ohne diese Aufwandposition wäre der Nettoertrag aus Finanzen und Steuern auf 428.6 Mio. Franken zu liegen gekommen. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 51.4 Mio. Franken, bzw. 49.9 Mio. Franken gegenüber dem Budget.

Bereits das Ergebnis des Vorjahres ist mit einem **Ertragsüberschuss** von 4.9 Mio. Franken erfreulich ausgefallen. Dieses konnte im Jahr 2016 nun nochmals um 11.7 Mio. Franken auf nunmehr 16.6 Mio. Franken ausgeweitet werden. Während mit dem Budget 2016 noch ein Aufwandüberschuss von 16.1 Mio. Franken ausgewiesen werden musste, konnte dieses Ergebnis um 32.7 Mio. Franken zum erwähnten Ertragsüberschuss verbessert werden.

Der Bruttoaufwand der **allgemeinen Verwaltung** liegt mit 59.9 Mio. Franken leicht unter dem Vorjahresniveau (60.2 Mio. Franken); hingegen ergibt sich beim Ertrag dieser Funktion mit einer Abweichung von - 10.9 Mio. Franken die gesamte Differenz zum Nettoaufwand des Vorjahres. Ausschlaggebend hierfür sind einerseits Mindererträge aufgrund des mit der Übertragung der Spitalimmobilien wegfallenden Mietertrags im Umfang von 10.4 Mio. Franken, sowie der im Vorjahr erfolgten Zusatzausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (- 6.4 Mio. Franken). Dank den Mehrerträgen durch die ausserordentliche Ablieferung der Schaffhauser Kantonalbank (+ 3.0 Mio. Franken) und dem höheren Erlös aus Land- und Liegenschaftenverkäufen (+ 2.3 Mio. Franken) konnte die Ertragsdifferenz teilweise korrigiert werden.

Der **Nettoaufwand** im Bereich **öffentliche Sicherheit** liegt um 0.8 Mio. Franken respektive 2.6% unter dem Vorjahresniveau. Die wegfallende Vorfinanzierung für die Trainings- und Schiessanlage Solenberg (TSA) in Höhe von 2.6 Mio. Franken auf der Aufwandsseite musste auf der Ertragsseite teilweise wieder abgegeben werden. Während sich die Mindereinnahmen beim Bussenertrag der Schaffhauser Polizei (- 0.8 Mio. Franken) und der Mehrertrag bei den Grundbuchgebühren (+ 0.7 Mio. Franken) weitgehend kompensieren, sind verschiedene Einzelpositionen für den Ertragsrückgang von 1.6 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr verantwortlich. Gegenüber dem Budget liegt der Nettoaufwand mit + 0.2 Mio. Franken praktisch auf dem Prognosewert.

Im Bereich **Bildung** ergibt sich beim **Nettoaufwand** verglichen mit dem Vorjahr eine Reduktion um 0.8 Mio. Franken (- 0.6%), verglichen mit dem Budget reduziert sich der Nettoaufwand um 1.7 Mio. Franken oder 1.4%. Die grösste Einzelpositionsabweichung betrifft den Beitrag an die Handelsschule des Kaufmännischen Vereins Schaffhausen mit - 0.5 Mio. Franken beim Budget, bzw. - 0.9 Mio. Franken gegenüber Vorjahr.

Im Aufgabenbereich **Gesundheit**, d. h. im Spital- und Pflegebereich, hat der Nettoaufwand gegenüber dem Vorjahr um 4.9 Mio. Franken und gegenüber dem Budget um 5.1 Mio. Franken abgenommen. Für die grösste Abweichung zeichnen der Anteil am Ertrag der Spitäler Schaffhausen mit + 1.8 Mio. Franken gegenüber Vorjahr (Budget: + 4.3 Mio. Franken) und der Jahresbeitrag 2016 an die Spitäler Schaffhausen mit - 3.9 Mio. Franken gegenüber Vorjahr (Budget: + 1.4 Mio. Franken). Zudem wirkten sich die Beiträge an die übrigen Spitäler unterschiedlich aus, gegenüber Vorjahr: + 0.9 Mio. Franken und gegenüber Budget: - 2.0 Mio. Franken.

Der **Nettoaufwand** für die **soziale Wohlfahrt** stieg gegenüber Vorjahr um 2.3 Mio. Franken oder 2.8%. Die im Berichtsjahr ausbezahlten Beiträge zur Verbilligung der Krankenversicherungsprämien (inkl. Beiträge an die Versicherer gemäss Art. 64a KVG für nicht einbringbare Zahlungsausstände) lagen bei 49.8 Mio. Franken, dies entspricht einer Steigerung um 4.0 Mio. Franken (+ 9%) gegenüber dem Vorjahr und 0.5 Mio. Franken oder 1% gegenüber dem Budget. Korrespondierend dazu sind die Beiträge des Bundes und der Gemeinden gegenüber dem Vorjahr um 3.0 Mio. Franken bzw. um 0.4 Mio. Franken gegenüber dem Budget höher ausgefallen.

Nach wie vor beansprucht der Nettoaufwand für die Bereiche Bildung, Gesundheit und Soziale Wohlfahrt gut 80% des gesamten Nettoaufwandes. Im Jahr 2016 konnten gut 95% des Nettoaufwandes durch Steuereinnahmen in der Höhe von 362.5 Mio. Franken gedeckt werden. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dieser Deckungsgrad damit einer Steigerung von über 10%.

Wird der **Nettoertrag** aus **Finanzen und Steuern** gemäss Zusammenstellung nach Funktionen respektive Aufgabenbereichen dem Vorjahr gegenübergestellt, so hat sich dieser um 18.3 Mio. Franken oder 4.9% verbessert, gegenüber dem Budget um 16.8 Mio. Franken oder 4.4%. Der Steuerertrag (inkl. Vergütungs- und Verzugszinsen) stieg verglichen mit dem Vorjahr insgesamt um 46.6 Mio. Franken oder 14.8%. Hierfür sind insbesondere die 2016 erneut überdurchschnittlich hohen Einnahmen bei den juristischen Personen verantwortlich, welche mit 83.1 Mio. Franken um 31.4 Mio. Franken oder 60.7% über dem auch schon überdurchschnittlichen Vorjahr und gar 41.1

Mio. Franken oder sagenhafte 97.9% über dem Budget liegen. Der Anteil an der Direkten Bundessteuer stieg um 2.8 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr und liegt gar um 11.1 Mio. Franken über dem Budget. Das Steueraufkommen der juristischen Personen beeinflusst wesentlich den Anteil an der Direkten Bundessteuer. Die vergangenen Jahre brachten eine hohe Volatilität dieses Steueraufkommens mit sich. Dadurch ist der Anteil des Kantons Schaffhausen am gesamten Bundessteueraufkommen (bzw. am Anteil aller Kantone) jährlich starken Schwankungen unterworfen. Beim Steueraufkommen der natürlichen Personen wurde das Vorjahresergebnis um 11.4 Mio. Franken oder 4.8% übertroffen. Ohne die temporäre Steuerfusserhöhung von 3% würden die Steuereinnahmen 5.2 Mio. Franken oder 2.2% über denjenigen des Jahres 2015 liegen. Hingegen wurde das Budget um 7.4 Mio. Franken oder 2.9% verfehlt. Der Nettobeitrag aus dem Finanzausgleich Bund – Kantone (NFA) lag mit 1.4 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr (Zahlung in den NFA netto 2.1 Mio. Franken) um 3.5 Mio. Franken höher.

Analyse der Sachgruppen

Aufwand 2016 nach Sachgruppen Anteil am Gesamtaufwand Laufende Rechnung

Mio. Franken	R 2016 Fr.	B 2016 Fr.	R 2015	Abweichung rot = höher als B 2016 / R 2015			
				zu B 2016		zu R 2015	
				Fr.	%	Fr.	%
Aufwand							
Personalaufwand	173.7	174.3	170.7	-0.6	-0.3%	3.0	1.8%
Sachaufwand	58.8	59.5	59.1	-0.7	-1.2%	-0.3	-0.5%
Passivzinsen	1.7	2.9	1.9	-1.2	-41.4%	-0.2	-10.5%
Abschreibungen	25.7	22.0	19.5	3.7	16.8%	6.2	31.8%
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	8.2	8.2	10.7	0.0	0.0%	-2.5	-23.4%
Entschädigungen an Gemeinwesen	57.6	57.2	57.2	0.4	0.7%	0.4	0.7%
Eigene Beiträge	281.4	282.0	278.4	-0.6	-0.2%	3.0	1.1%
Durchlaufende Beiträge	37.3	41.5	37.0	-4.2	-10.1%	0.3	0.8%
Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	55.2	15.0	25.3	40.2	268.0%	29.9	118.2%
<i>davon Vorfinanzierung TSA</i>			2.6				
<i>davon Vorfinanzierung TSKZ</i>			3.0				
<i>davon Einlage in finanzpolitische Reserve JP</i>	33.1						
Interne Verrechnungen	22.6	21.8	22.0	0.8	3.7%	0.6	2.7%
Total Aufwand	722.2	684.4	681.8	37.8	5.5%	40.4	5.9%
Total bereinigter Aufwand *	662.3	621.1	622.8	41.2	6.6%	39.5	6.3%

* total Aufwand abzüglich «durchlaufende Beiträge» und «interne Verrechnungen»

Der **Personalaufwand** erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 3.0 Mio. Franken oder 1.8%. Die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals liegen um 2.0 Mio. höher, die Löhne der Lehrkräfte liegen auf Vorjahresniveau. Die Sozialversicherungsbeiträge liegen um 0.3 Mio. über dem Vorjahr. Im Vergleich zum Budget liegt der Personalaufwand um 0.6 Mio. Franken oder 0.3% tiefer. Die Abweichung zum Budget ist hauptsächlich auf die im Jahr 2016 um 0.9 Mio. Franken unter Prognose liegenden Kosten im Zusammenhang mit dem Sozialplan EP2014 zurückzuführen. Von der Steigerung gegenüber Vorjahr entfallen 0.6 Mio. Franken oder 0.4% auf den erstmals angefallenen Aufwand für den Sozialplan EP2014.

Der **Sachaufwand** reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 0.3 Mio. Franken oder 0.5%, gegenüber dem Budget um 0.7 Mio. Franken oder 1.2%. In den Bereichen Büro- und Schulmaterialien sowie Drucksachen wurden 0.3 Mio. Franken weniger benötigt, die Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt reduzierten sich gar um 1.1 Mio. Franken gegenüber Vorjahr. Den grössten Aufwandsanstieg im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten mit 0.4 Mio. Franken die Dienstleistungen Dritter für den übrigen Unterhalt, gefolgt vom Bereich Wasser, Energie und Heizmaterialien mit 0.2 Mio. Franken.

Die **Passivzinsen** liegen um 0.2 Mio. Franken unter Vorjahresniveau (Passivzinsen der Sonderrechnungen), sowie mit 1.7 Mio. Franken um 1.1 Mio. Franken oder 39.9% unter dem Budget. Die darin enthaltenen Passivzinsen der kurzfristigen Schulden und Sonderrechnungen reduzierten sich jeweils um knapp 0.3 Mio. Franken, die der mittel- und langfristigen Schulden reduzierten sich gar um 0.6 Mio. Franken. Aufgrund der aussergewöhnlichen Ertragszunahme mussten, entgegen der Planung, keine zusätzlichen finanziellen Mittel beschafft werden.

Die grösste Abweichung ergibt sich bei den **Abschreibungen**. Im Vergleich mit dem Vorjahr erhöhen sich die Abschreibungen um 6.2 Mio. Franken oder 31.8%. Ausschlaggebend hierfür ist die ausserordentliche Wertberichtigung auf der Erhöhung des Dotationskapitals an die Spitäler Schaffhausen in Höhe von 6.1 Mio. Franken im Zusammenhang mit der erfolgsneutralen Übertragung der Spitalimmobilien.

Die **Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung** reduzieren sich im Vergleich mit dem Vorjahr um rund 2.5 Mio. Franken oder 23.4%. Verantwortlich hierfür ist vor allem der Wechsel des Kantons Schaffhausen vom Geber- zum Nehmerkanton beim NFA. Der im Vorjahr noch zu leistende Ressourcenausgleich in Höhe von knapp 2.5 Mio. Franken fiel im Jahr 2016 vollständig weg, was bereits im Budget 2016 so berücksichtigt wurde.

Die **Eigenen Beiträge** erhöhen sich insgesamt verglichen mit dem Vorjahr um rund 3.0 Mio. Franken oder 1.1%, im Vergleich zum Budget 2016 liegen sie um 0.6 Mio. Franken oder 0.2% tiefer. Verantwortlich für den Anstieg gegenüber dem Vorjahr sind insbesondere die Staatsbeiträge an den Bahninfrastrukturfonds mit 4.9 Mio. Franken und der Staatsbeitrag an die ungedeckten Kosten des Regionalverkehrs der SBB mit einer Erhöhung um 1.0 Mio. Franken. Eine weitere markante Erhöhung in Höhe von 4.0 Mio. Franken ist bei den Beiträgen zur Verbilligung der Krankenversicherungsprämien zu verzeichnen. Die Ergänzungsleistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um rund 1.3 Mio. Franken. Demgegenüber stehen Reduktionen bei den Beiträgen an eigene Anstalten in Höhe von 4.1 Mio. Franken, insbesondere die Reduktion der Beiträge an die Spitäler Schaffhausen in Höhe von 3.9 Mio. Franken.

Mittelherkunft 2016
Anteil am Gesamtertrag Laufende Rechnung

Mio. Franken				Abweichung			
	R 2016 Fr.	B 2016 Fr.	R 2015	zu B 2016		zu R 2015	
				Fr.	%	Fr.	%
Ertrag							
Steuern	361.6	324.3	315.5	37.3	11.5%	46.1	14.6%
Regalien und Konzessionen	6.8	7.0	7.3	-0.2	-2.9%	-0.5	-6.8%
Vermögenserträge	54.6	36.9	57.2	17.7	48.0%	-2.6	-4.5%
<i>davon a.o. Ausschüttung SNB</i>			6.4				
Entgelte	64.5	63.6	64.6	0.9	1.4%	-0.1	-0.2%
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	66.5	55.3	63.6	11.2	20.3%	2.9	4.6%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	6.7	7.1	7.1	-0.4	-5.6%	-0.4	-5.6%
Beiträge für eigene Rechnung	111.6	102.8	104.7	8.8	8.6%	6.9	6.6%
Durchlaufende Beiträge	37.3	41.5	37.0	-4.2	-10.1%	0.3	0.8%
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	6.6	8.0	7.7	-1.4	-17.5%	-1.1	-14.3%
Interne Verrechnungen	22.6	21.8	22.0	0.8	3.7%	0.6	2.7%
Total Ertrag	738.8	668.3	686.7	70.5	10.5%	52.1	7.6%
Total bereinigter Ertrag *	678.9	605.0	627.7	73.9	12.2%	51.2	8.2%

* total Ertrag abzüglich «durchlaufende Beiträge» und «interne Verrechnungen»

Beim **Ertrag der Laufenden Rechnung** liegen die **Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung** mit + 2.9 Mio. Franken oder 4.6% sowohl deutlich sowohl über den Vorjahreswerten, als auch 11.2 Mio. Franken oder 20.3% über den budgetierten Werten. Der Anteil der direkten Bundessteuer liegt 2.8 Mio. Franken oder 5.5% über dem Vorjahr respektive 11.1 Mio. Franken oder 25.8% über dem Budget. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass eine finanzpolitische Reserve für den mittelfristigen Ausgleich von Schwankungen beim Unternehmenssteueraufkommen in Höhe von 33.1 Mio. Franken gebildet wird. Der Anteil an der Verrechnungssteuer liegt um 0.9 Mio. Franken (- 14.9%) unter dem Vorjahr, jedoch auf dem Budgetniveau. Im Vorjahr zählte der Kanton Schaffhausen im NFA noch zu den Geberkantonen. Im Jahr 2016 wurde er jedoch wieder ressourcenschwach und wechselte zum Nehmerkanton, so dass die Rechnung 2016 Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich in Höhe von 1.4 Mio. Franken enthält. Dies war so budgetiert.

Die **Vermögenserträge** liegen 2.6 Mio. Franken oder 4.5% unter dem Vorjahr, jedoch 17.7 Mio. Franken oder 48.0% über dem Budget. Ausschlaggebend hierfür ist die Übertragung der Gebäude der Spitäler Schaffhausen sowie der damit verbundene Buchgewinn in Höhe von 6.1 Mio. Franken. Der Anteil am Ertrag der Spitäler Schaffhausen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.8 Mio. Franken, im Budget war dieser nicht enthalten. Der Anteil am Ertrag der Schweizerischen Nationalbank liegt mit 6.4 Mio. Franken auf der Höhe der ordentlichen Ausschüttung im Vorjahr, budgetiert war dieser ebenfalls nicht. In der vorliegenden Rechnung ist im Gegensatz zum Vorjahr ein ausserordentlicher Anteil am Ertrag der Schaffhauser Kantonalbank in Höhe von 3.0 Mio. Franken enthalten, welcher so budgetiert war.

Steuereinnahmen

Der **Ertrag aus allen kantonalen Steuern** liegt mit 362.5 Mio. Franken um 37.5 Mio. Franken oder 11.5% über dem Budget (325.0 Mio. Franken) und um 46.6 Mio. Franken oder 14.8% über dem Vorjahreswert (315.9 Mio. Franken).

Der Steuerertrag der **natürlichen Personen** bleibt mit 247.3 Mio. Franken um 7.4 Mio. Franken unter Budget (254.7 Mio. Franken), übersteigt aber denjenigen des Jahres 2015 (235.9 Mio. Franken) um 5.2 Mio. Franken, zuzüglich 6.2 Mio. Franken aus der temporären Steuerfusserhöhung von 3%. Die Quellensteuern (inkl. Bezugskosten) liegen mit 27.8 Mio. Franken um 2.1 Mio. Franken oder 8.2% über dem Vorjahresniveau (25.7 Mio. Franken).

Der Steuerertrag der **juristischen Personen** liegt mit 83.1 Mio. Franken um 31.4 Mio. Franken oder 60.7% deutlich über dem Vorjahr (51.7 Mio. Franken) und mit 41.1 Mio. Franken oder 97.9% ebenso deutlich über dem für das Jahr 2016 budgetierten Wert (42.0 Mio. Franken).

Die **Grundstückgewinnsteuer** ist mit 8.7 Mio. Franken um 2.7 Mio. Franken über dem budgetierten Betrag (6.0 Mio. Franken) und liegt auch deutlich über dem Vorjahresniveau (4.7 Mio. Franken).

Die **Erbschafts- und Schenkungssteuern** werden jeweils auf der Höhe des langjährigen Durchschnitts budgetiert und lagen im Jahr 2016 mit 6.1 Mio. Franken unter Vorjahresniveau (7.5 Mio. Franken), jedoch über dem Voranschlag (5.1 Mio. Franken).

Entwicklung Steuereinnahmen seit 2012

in Mio. Franken	Rechnung 2016	Budget 2016	R 2015	R 2014	R 2013	R 2012
Personal-, Einkommens- und Vermögenssteuern	219.5	227.7 ²⁾	210.2	209.0	199.4	189.7
Quellensteuern ¹⁾	27.8	27.0	25.7	28.4	26.2	26.0
Total natürliche Personen	247.3	254.7	235.9	237.4	225.6	215.7
Total Juristische Personen	83.1 ³⁾	42.0 ³⁾	51.7	40.4	44.8	37.8
Grundstückgewinnsteuer	8.7	6.0	4.7	6.2	6.3	6.8
Total Einkommens- und Vermögenssteuern	339.1	302.7	292.3	284.0	276.7	260.3
Nach- und Strafssteuern	1.2	2.0	0.7	2.0	0.9	0.8
Vergütungs-/Verzugszinsen	1.0	0.7	0.5	1.0	0.5	
Erbschafts- und Schenkungssteuern	6.0	5.1	7.5	8.4	4.6	3.6
Besitz- und Aufwandsteuern	15.2	14.5	14.9	14.5	14.2	14.0
Total Steuerertrag	362.5	325.0	315.9	309.9	296.9	278.7

¹⁾ Die Bezugskosten QSt werden direkt der QSt zugeordnet; Rechnung 2014 wurde für Vergleichszwecke entsprechend korrigiert.

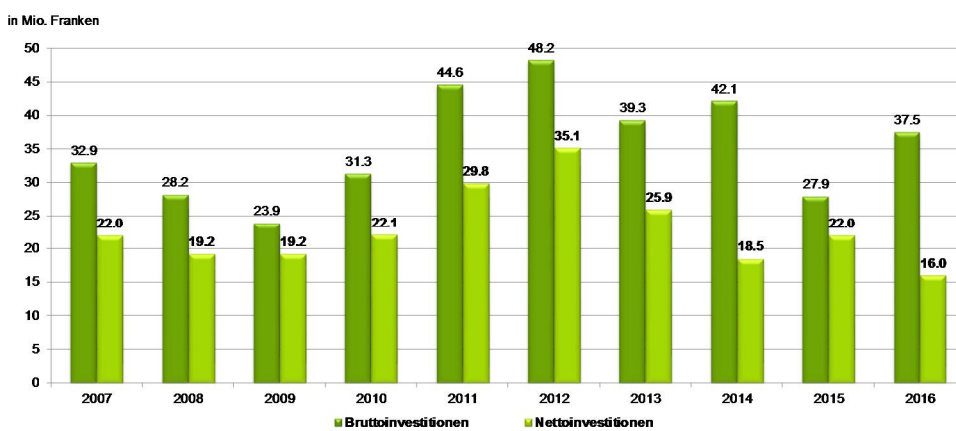
²⁾ Inkl. 6.2 Mio. Franken temporäre Steuerfusserhöhung

³⁾ Inkl. 1.0 Mio. Franken temporäre Steuerfusserhöhung

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist Ausgaben von 37.5 Mio. Franken und Einnahmen von 21.5 Mio. Franken aus, was Nettoinvestitionen von 16.0 Mio. Franken (Vorjahr: 22.0 Mio. Franken; Budget 25.0 Mio. Franken) ergibt. Die Bruttoinvestitionen liegen 4.7 Mio. Franken über dem Budget (32.8 Mio. Franken) und 9.6 Mio. Franken über dem Vorjahr. Ausschlaggebend ist hier die Erhöhung des Dotationskapitals der Spitäler Schaffhausen und der damit zusammenhängende Übertrag der Gebäude der Spitäler Schaffhausen (+ 6.3 Mio. Franken).

Investitionsrechnung 2007 bis 2016



Seit 2007 wurden durchschnittlich 35.6 Mio. Franken Bruttoinvestitionen und 23.0 Mio. Franken Nettoinvestitionen getätigt.

Weitere Details sind der nachfolgenden Übersicht der Nettoinvestitionen zu entnehmen.

Übersicht Nettoinvestitionen		Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Erziehungsdepartement				
4200	Beiträge an Schulhausbauten	2'687'843.00	4'000'000	2'477'179.00
4220	Studiendarlehen	40'900.00	-10'900	54'900.00
Baudepartement				
4310	Ausbau der Staatsstrassen	3'137'838.22	6'743'700	1'792'535.22
	<i>Strassenbauprogramm</i>	2'240'196.98	3'155'000	1'136'116.74
	<i>Sanierung Kunstbauten</i>	27'363.20	250'000	404'125.90
	<i>Agglomerationsprogramm Strassen</i>	214'474.15	-	68'980.50
	<i>Agglomerationsprogramm Langsamverkehr</i>	104'260.20	200'000	173'225.30
	<i>Umbau / Sanierung Werkhof</i>	1'202'854.05	3'500'000	-
	<i>Übriges</i>	-651'310.36	-361'300	10'086.78
4320	Hochbauten allgemein	-113'994.30	2'200'000	443'429.55
	<i>Kompetenzzentrum Tiefbau SH</i>	164'197.20	-	7'152.15
	<i>Neubau Kantonales Sicherheitszentrum</i>	8'275.40	1'200'000	2'391.25
	<i>Trainings- und Schiessanlage Solenberg</i>	-1'383'479.85	-	-
	<i>Auslagerung Strassenverkehrsamt</i>	3'709.80	-	-
	<i>Sanierungen Staatsliegenschaften</i>	1'093'303.15	1'000'000	433'886.15
4325	Spitäler Schaffhausen	6'349'339.24	-	3'222'447.12
	<i>Sanierungen Spitäler</i>	-	-	2'662'481.02
	<i>Sofortmassnahmen Akutspital Trakt A</i>	-	-	400'000.00
	<i>Erneuerung Gebäude Spitäler Schaffhausen</i>	226'710.70	-	159'966.10
	<i>Erhöhung Dotationskapital Spitäler Schaffhausen</i>	20'000'000.00	-	-
	<i>Übertrag Spitalimmobilien zum Buchwert</i>	-13'877'371.46	-	-
4330	Kantoneigene Schulhausbauten	2'507'628.21	2'000'000	2'011'522.18
	<i>Diverse Sanierungen BBZ</i>	2'472'378.71	1'000'000	2'011'522.18
	<i>Diverse Sanierungen Kantonsschule</i>	35'249.50	1'000'000	-
4335	Energieförderprogramm	-62'988.00	200'000	1'700'194.46
4340	Investitionsbeiträge Öffentlicher Verkehr	-633'855.31	5'100'000	7'571'893.03
	<i>Elektrifizierung Schaffhausen - Erzingen</i>	2'064.15	5'000'000	2'132'293.00
	<i>Übriges Agglomerationsprogramm 1. Generation</i>	-635'919.46	100'000	5'439'600.03
Volkswirtschaftsdepartement				
4400	Beiträge an Meliorationen	691'048.00	1'940'000	454'556.00
4445	Wirtschaftsförderung	-417'500.00	1'000'000	560'000.00
4460	Vermessungsamt AV93	-	-	116'537.70
Finanzdepartement				
4500	Informatik-Investitionen	1'807'505.19	1'865'000	1'606'628.52
Gesamttotal Nettoinvestitionen		15'993'764.25	25'037'800	22'011'822.78

Beurteilung und Ausblick

Mit einem Ertragsüberschuss von 16.6 Mio. Franken schliesst die Laufende Rechnung 2016 um 11.7 Mio. Franken oder 238.8% besser ab als im Vorjahr. Wird die aufwandwirksame Bildung einer **finanzpolitischen Reserve** für den mittelfristigen Ausgleich von Schwankungen beim Unternehmenssteueraufkommen ausgeklammert, so wäre das Jahresergebnis gar um weitere 33.1 Mio. Franken besser, bzw. mit einem Ertragsüberschuss von 49.7 Mio. Franken ausgefallen und somit im langjährigen Rückblick lediglich vom Ausnahmeresultat des Jahres 2005 (Anteil am Erlös aus dem Verkauf der Goldreserven der Schweizer Nationalbank übertroffen) übertroffen worden.

Das ausgezeichnete Ergebnis darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich dafür, wie bereits im Vorjahr, vorwiegend die **Steuererträge von juristischen Personen** verantwortlich zeichnen (+ 31.4 Mio. Franken im Vergleich zu 2015). Im gleichen Zusammenhang ist auch der ausserordentliche Anstieg des Kantonsanteils an der direkten Bundessteuer zu sehen (+ 2.8 Mio. Franken gegenüber Vorjahr). Die Hauptgründe der hohen Steigerung der Steuererträge von juristischen Personen liegen einerseits bei hohen kumulierten Nachzahlungen aus früheren Steuerjahren von den zwanzig steuerkräftigsten Gesellschaften und andererseits beim generell sehr guten Geschäftsgang 2015/2016 bei den fünfzig steuerkräftigsten Gesellschaften. Beide Hauptursachen können nicht als nachhaltig bezeichnet werden, bzw. werden auch in den kommenden Jahren einer grossen Volatilität unterliegen. Das **Steueraufkommen der natürlichen Personen** wurde gegenüber 2015 zwar um 11.4 Mio. Franken übertroffen, jedoch sind nur 2.2% auf das effektive Wachstum zurückzuführen, weitere 2.6% sind das Ergebnis der temporären Steuerfusserhöhung von 3%.

Gegenüber dem Vorjahr ist der **Aufwand in der Laufenden Rechnung** um 40.4 Mio. Franken oder 5.9% angestiegen. Werden jedoch die 33.1 Mio. Franken Einlage in die finanzpolitische Reserve sowie die ausserordentliche Wertberichtigung im Umfang von 6.1 Mio. Franken auf der Erhöhung des Dotationskapitals an die Spitäler Schaffhausen im Zusammenhang mit der erfolgsneutralen Übertragung der Spitalimmobilien ausgeklammert, so liegt das Aufwandtotal nur unwesentlich über dem Vorjahr. Wie bereits im Vorjahr setzt sich der Aufwärtstrend der Eigenen Beiträge in Form von gesetzlich gebundenen und somit nicht beeinflussbaren Ausgaben weiterhin fort, diese liegen 3.0 Mio. Franken (+ 1.1%) über dem Vorjahr. Hauptursache für den erneuten Anstieg sind die **Beiträge an den Bahninfrastrukturfonds** (+ 4.9 Mio. Franken) und der **Staatsbeitrag an die ungedeckten Kosten des Regionalverkehrs der SBB** (+ 1.0 Mio. Franken). Gegenüber dem Vorjahr ist auch bei den Beiträgen an die **Krankenversicherungsprämien mit brutto** (d. h. exklusiv Beiträge von Bund und Gemeinden) 4.0 Mio. Franken resp. + 9% ein praktisch identischer Anstieg wie von 2014 auf 2015 festzustellen. Der **Sachaufwand** liegt um 0.3 Mio. Franken (- 0.5%) wiederum leicht unter Vorjahresniveau. Im Jahr 2013 hat der Sachaufwand noch 66.3 Mio. Franken betragen. Dank den Massnahmen aus ESH3 und EP2014 konnte dieser innert drei Jahren somit um 7.5 Mio. Franken oder 11.3% zurückgefahren werden. Dies zeigt aber auch ganz klar auf, dass der Regierungsrat den Aufwand ständig konsequent durchleuchtet und auf das Notwendige reduziert. Weitere Pauschalkürzungen in diesem Bereich würden jedoch unweigerlich Auswirkungen auf den Leistungsumfang oder die Werterhaltung der Infrastruktur zeigen.

Mit der beantragten **Äufnung einer finanzpolitischen Reserve** in Höhe von 33.1 Mio. Franken. kann dieses Allzeithoch für ertragsschwache Jahre beim Steueraufkommen genutzt und der bereits mehrmals aufgezeigten Volatilität beim Steueraufkommen der juristischen Personen begegnet werden. Die Auswirkungen, die aufgrund der Ablehnung der Unternehmenssteuerreform III und der voraussichtlichen Aufhebung des Sonderstatusverhältnisses der juristischen Personen per 1. Januar 2019 erwartet werden, sind ausserordentlich schwierig abzuschätzen. Diese Reserve soll bis spätestens Ende 2025 dazu dienen, auf diese absehbaren Schwankungen bei den Unternehmenssteuererträgen vorbereitet zu sein. Im neuen Finanzhaushaltsgesetz ist die Möglichkeit zur Bildung von finanzpolitischen Reserven speziell vorgesehen worden. Finanzpolitische Reserven bilden einen separierten Bestandteil des Eigenkapitals und deren Bildung muss dem Kantonsrat zum Beschluss unterbreitet werden. Unter dem aktuellen Finanzhaushaltsgesetz, welches die Reservebildung bei guten Rechnungsabschlüssen ebenfalls zulässt, wird dem Kantonsrat mit der Jahresrechnung 2016 eine Vorgehensweise beantragt, welche bereits die künftig geltenden Modalitäten berücksichtigt.

Das ausserordentliche Steueraufkommen der juristischen Personen, damit zusammenhängend der höhere Anteil an der Direkten Bundessteuer und die Anteile am Ertrag der Schweizerischen Nationalbank sowie der Spitäler Schaffhausen sind die Hauptgründe für den markant besseren Abschluss, als er mit dem Budget voranschlagte wurde. Diese vier Positionen machen zusammen fast 60 Mio. Franken aus. Eine Nachhaltigkeit dieser 60 Mio. Franken ist jedoch bei keinem der genannten Erträge gegeben, im Gegenteil, es wird mit grossen Schwankungen oder gar vollständigem Wegfall von einzelnen Positionen gerechnet werden müssen.

Aufgrund der aktuellsten Zahlen mit der angekündigten Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank in der Höhe von 10.9 Mio. Franken für den Kanton Schaffhausen gehen wir heute davon aus, dass die kommenden Staatsrechnungen bereits ab 2017 wieder ausgeglichen sein werden. Dies unter Berücksichtigung der umgesetzten Massnahmen aus EP2014 sowie einer vorerst letztmaligen, temporären Steuerfusserhöhung von 7.2 Mio. Franken (3%) im Jahr 2017.

Der ausgezeichnete Rechnungsabschluss 2016 darf also nicht über die Notwendigkeit hinwegtäuschen, dass die finanzielle Entwicklung weiterhin wachsam verfolgt wird. Die Massnahmenpakete ESH3 und EP2014 sind zwingende Eckpfeiler der heutigen Finanzlage des Kantons Schaffhausen. Mit dem nunmehr auf fast 172.7 Mio. Franken angestiegenen Eigenkapital, wovon 33.1 Mio. Franken als finanzpolitische Reserve zum Ausgleich der Schwankungen beim Unternehmenssteuerertrag vorgesehen sind, kann die Grundlage geschaffen werden, dass kurzfristig grössere Verwerfungen bei wenigen volatilen Ertragspositionen nicht unmittelbar den ganzen Finanzhaushalt des Kantons durcheinander bringen. Die Anstrengungen der vergangenen Jahre tragen Früchte und die eingeschlagene Richtung stimmt.



Staatsrechnung 2016

Medieninformation vom 15. März 2017

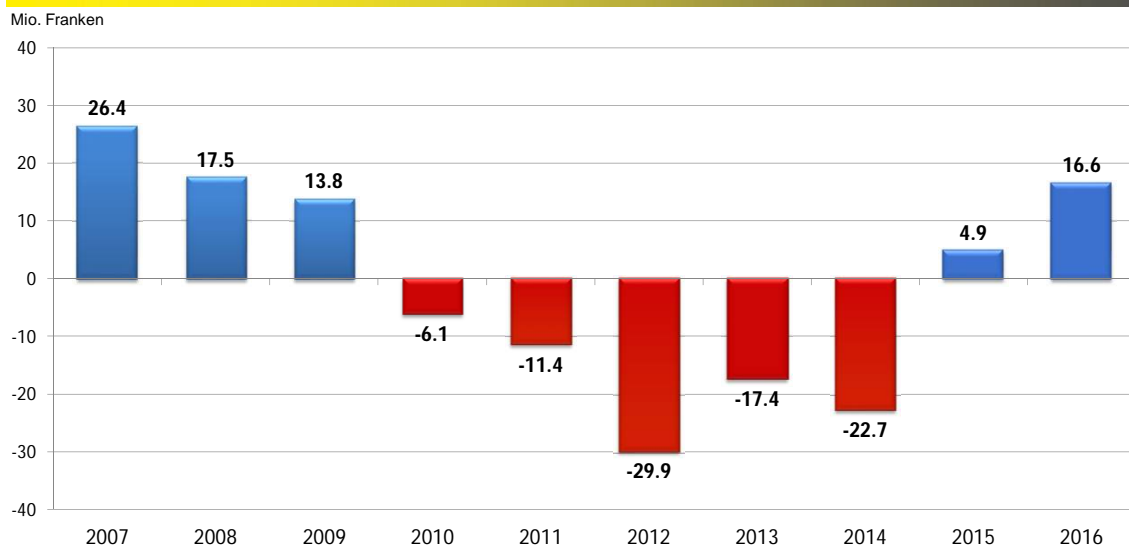
Damit die Totalisierungen mit der mathematischen Summe der einzelnen Werte in den Tabellen übereinstimmen, wurde teilweise auf eine kaufmännische Rundung verzichtet.

Rechnung 2016 im Überblick

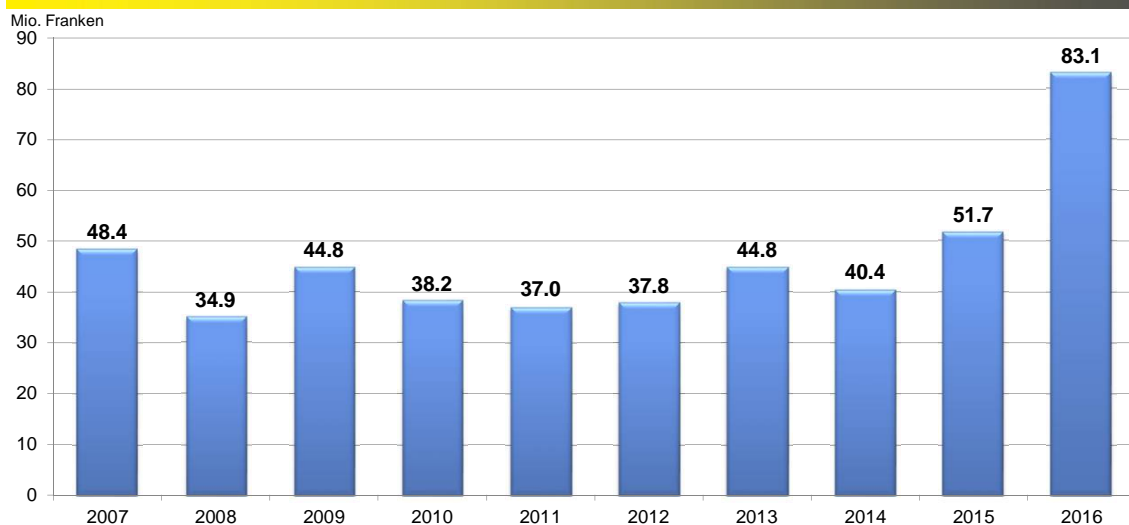


in Mio. Franken	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Abw. zu Budget 2016		Abw. zu Rechnung 2015	
<i>Laufende Rechnung</i>							
Aufwand	722.2	684.4	681.8	37.8	5.5%	40.4	5.9%
Ertrag	738.8	668.3	686.7	70.5	10.5%	52.1	7.6%
Ergebnis	16.6	-16.1	4.9	32.7	202.9%	11.7	238.8%
<i>Investitionsrechnung</i>							
Ausgaben	37.5	32.8	27.9	4.7	14.3%	9.6	34.3%
Einnahmen	21.5	7.8	5.9	13.7	176.9%	15.6	265.0%
Nettoinvestitionen	16.0	25.0	22.0	-9.0	-36.1%	-6.0	-27.3%

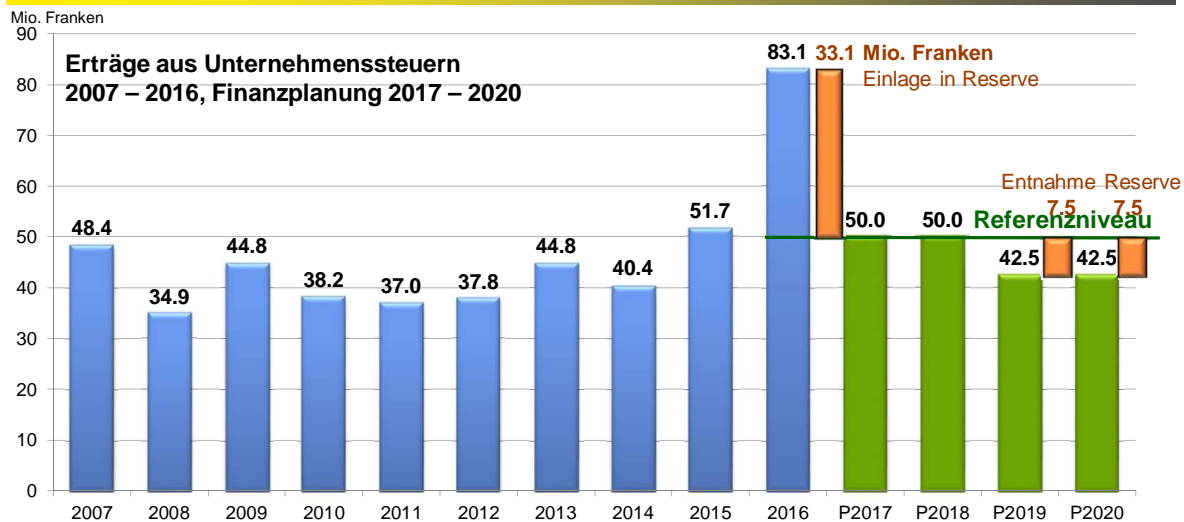
Saldo der Laufenden Rechnung 2007 bis 2016



Erträge aus Unternehmenssteuern 2007 bis 2016



Finanzpolitische Reserve



Entwicklung Eigenkapital 2007 bis 2016

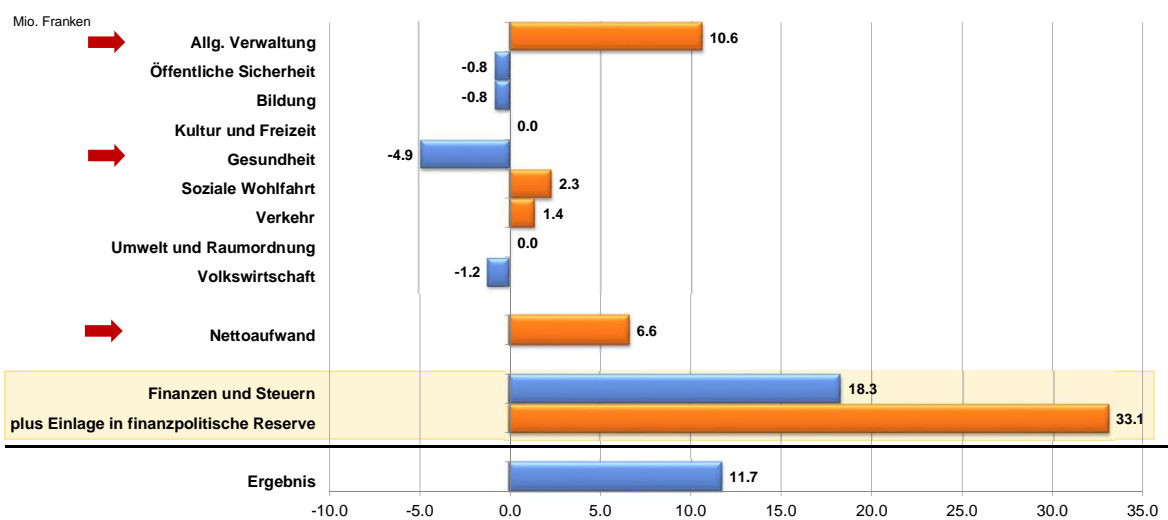


Rechnung 2016 - Finanzierung

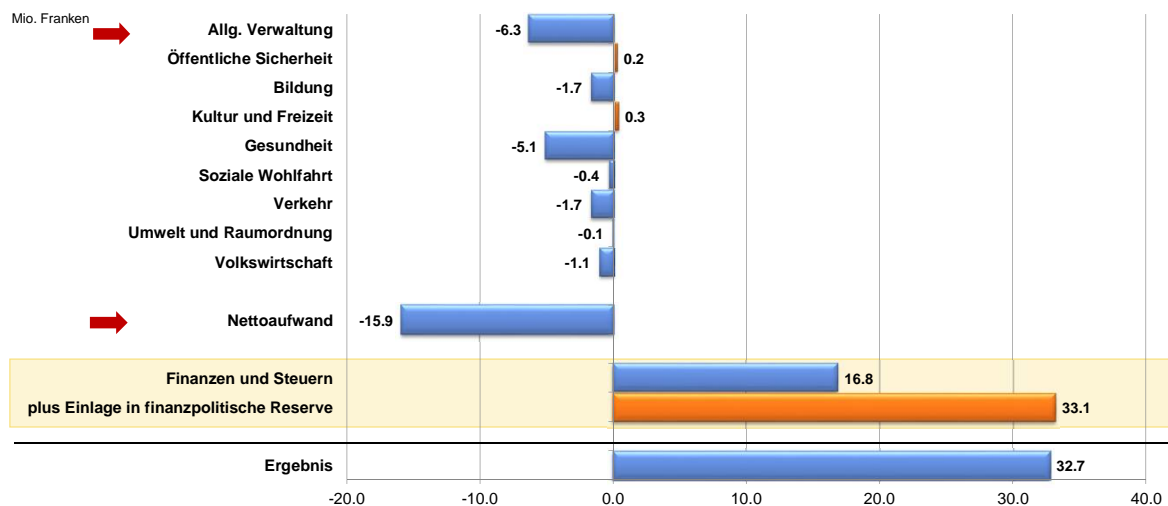


in Mio. Franken	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Abw. zu Budget 2016	Abw. zu Rechnung 2015
Ergebnis Lfd. Rechnung	16.6	-16.1	4.9	32.7	11.6
Nettoinvestitionen	16.0	25.0	22.0	-9.0	-6.0
Finanzierungsbedarf	-0.6	41.1	17.0	-41.7	-17.6
Abschreibungen	22.1	18.4	17.5	3.7	4.6
Finanzierungsfehlbetrag		22.7			
Finanzierungsüberschuss	22.7		0.5	45.4	22.2
Selbstfinanzierungsgrad	242.0%	9.2%	102.2%		

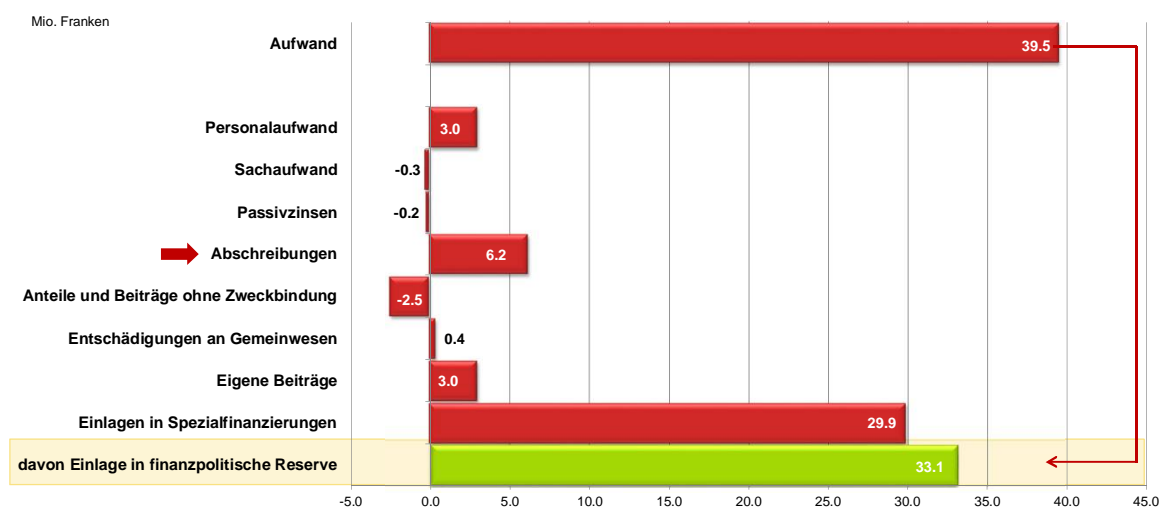
Veränderung Nettoaufwand nach Aufgabenbereich gegenüber Vorjahr



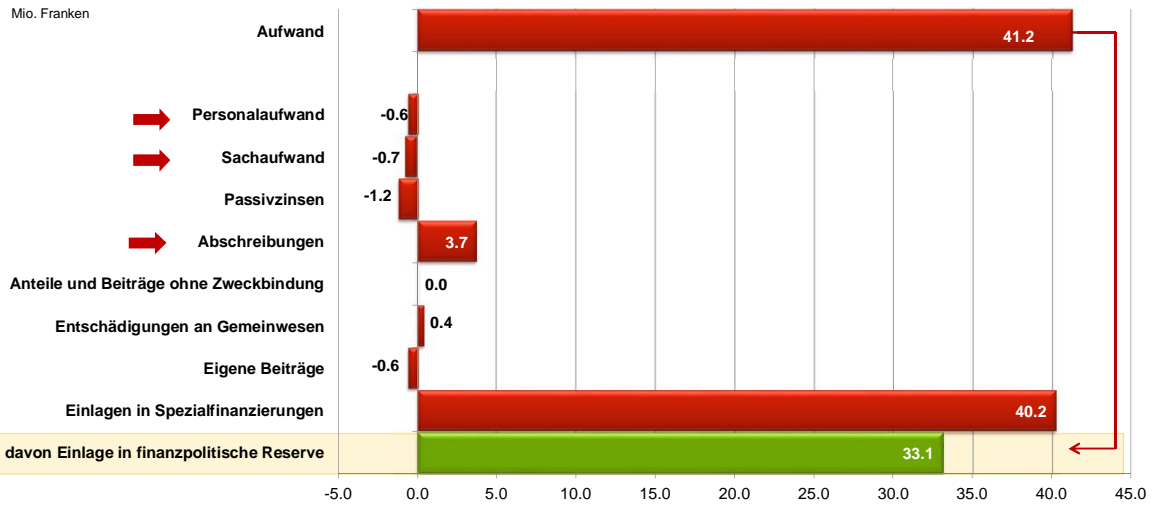
Abweichung Nettoaufwand nach Aufgabenbereich gegenüber Budget



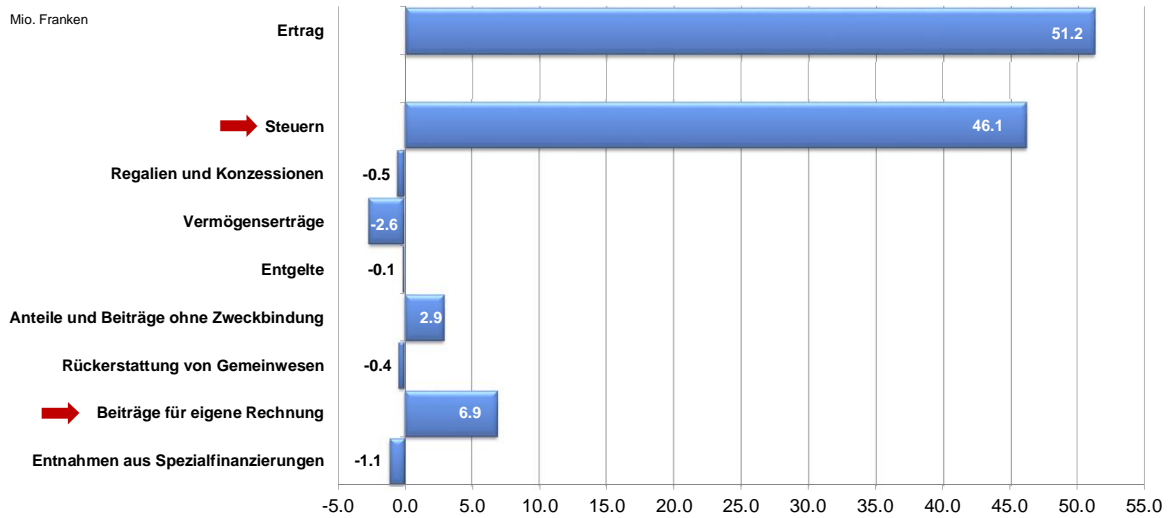
Veränderung des bereinigten Aufwandes nach Sachgruppen gegenüber Vorjahr



Abweichung des bereinigten Aufwandes nach Sachgruppen gegenüber Budget



Veränderung des bereinigten Ertrages (Mittelherkunft) gegenüber Vorjahr



Steuerertrag



in Mio. Franken

	Rechnung 2016	Budget 2016	R 2015	R 2014	R 2013	R 2012
Personal-, Einkommens- und Vermögenssteuern	219.5	227.7 ²⁾	210.2	209.0	199.4	189.7
Quellensteuern ¹⁾	27.8	27.0	25.7	28.4	26.2	26.0
➔ Total natürliche Personen	247.3	254.7	235.9	237.4	225.6	215.7
➔ Total Juristische Personen	83.1	42.0 ³⁾	51.7	40.4	44.8	37.8
Grundstückgewinnsteuer	8.7	6.0	4.7	6.2	6.3	6.8
Total Einkommens- und Vermögenssteuern	339.1	302.7	292.3	284.0	276.7	260.3
Nach- und Strafsteuern	1.2	2.0	0.7	2.0	0.9	0.8
Vergütungs-/Verzugszinsen	1.0	0.7	0.5	1.0	0.5	
Erbschafts- und Schenkungssteuern	6.0	5.1	7.5	8.4	4.6	3.6
Besitz- und Aufwandsteuern	15.2	14.5	14.9	14.5	14.2	14.0
Total Steuerertrag	362.5	325.0	315.9	309.9	296.9	278.7

¹⁾ Die Bezugskosten QSt werden direkt der QSt zugeordnet; Rechnung 2014 wurde für Vergleichszwecke entsprechend korrigiert.

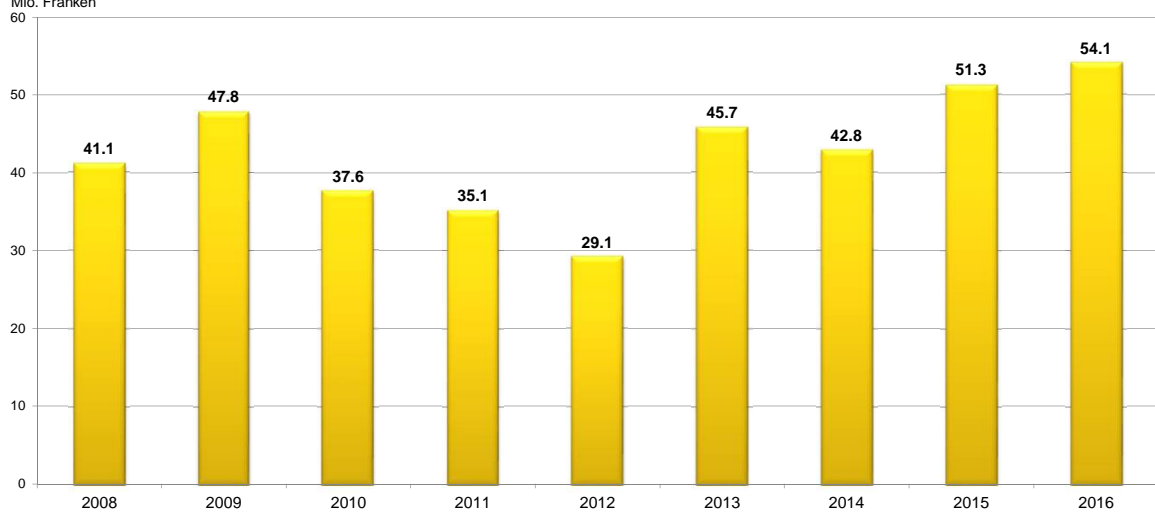
²⁾ Inkl. 6.2 Mio. Franken temporäre Steuerfusserhöhung im Jahr 2016

³⁾ Inkl. 1.0 Mio. Franken temporäre Steuerfusserhöhung im Jahr 2016

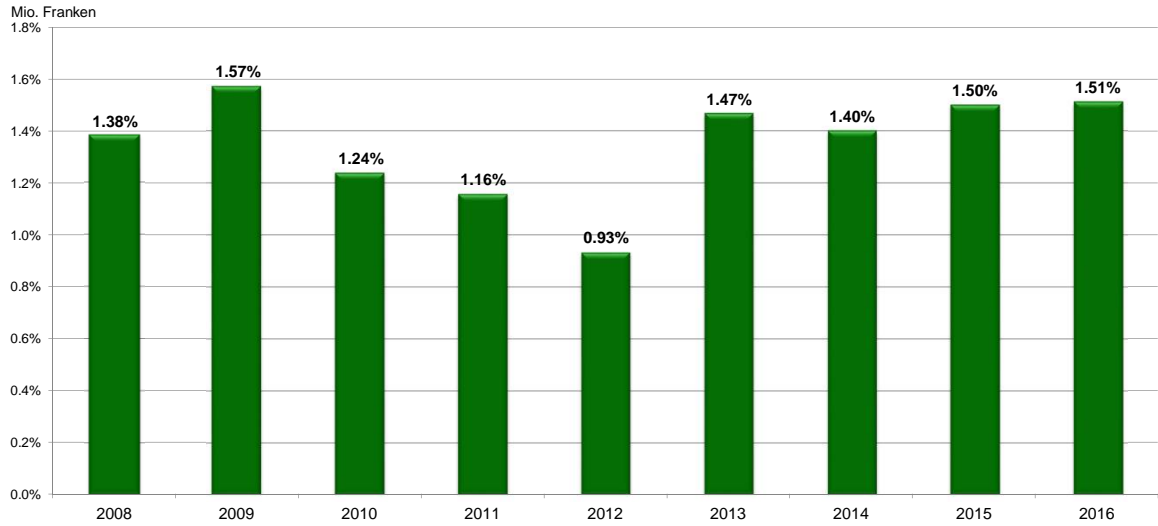
Anteil (17%) an der Direkten Bundessteuer seit 2008



Mio. Franken



Direkte Bundessteuer Anteil Kanton SH am Gesamttotal DBSt

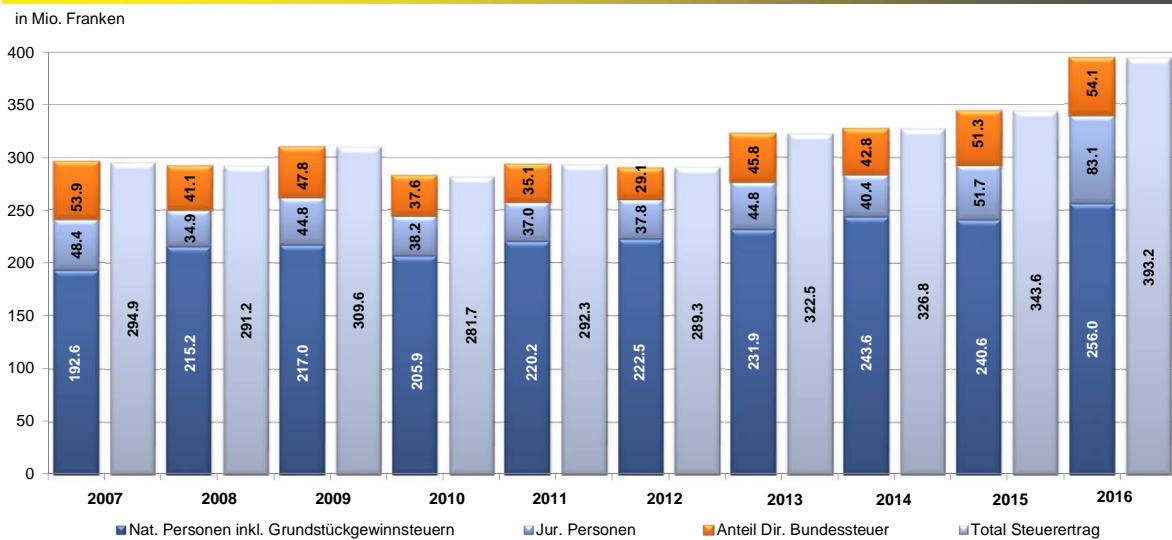


Kanton Schaffhausen
Finanzdepartement

Medienorientierung vom 15. März 2017
Staatsrechnung 2016

Seite 15

Entwicklung Steuerertrag inkl. Anteil Bundessteuer 2007 bis 2016



Kanton Schaffhausen
Finanzdepartement

Medienorientierung vom 15. März 2017
Staatsrechnung 2016

Seite 16

2016 getätigte Investitionen



Mio. Franken	B 2016	R 2016	B 2017	FP 2018	FP 2019	FP 2020
Grundlasten	15.2	10.5	14.1	12.6	11.6	15.2
Agglo.programme und ÖV	5.1	-0.6 ¹⁾	1.0	1.1	2.9	2.6
Umnutzung Pflegezentrum			1.0	7.0	7.9	
Polizei- und Sicherheitszentrum	1.2		0.5	1.5	3.0	5.0
Trainings- und Schiessanlage Solenberg		-1.4 ²⁾	-1.4	4.0		
Werkhof/Verlegung Strassenverkehrsamt	3.5	1.2	5.3	1.0	2.0	2.0
Ersatz Zeughaus und Oberwiesen (B+A)			1.0	2.0	2.5	5.0
Umbau Hauptgebäude Psychatriezentrum			0.5	1.5	3.0	3.0
Darlehen URh			0.7			
Entwicklung Klosterareal			0.5			
Spitäler SH (Erhöhung Dotationskapital 20 Mio. abzgl. Übertrag Spitalgebäude ins FV 13.7 Mio. netto)		6.3				
Diverse Sanierungen (z. B. Radweg Rüdlingen, Ortsdurchfahrt Ramsen, Radweg Wangental, Rheinbrücke Rüdlingen + Hemishofen)			1.2	1.7	2.8	3.9
Rückzahlung Durchmesserlinie			-9.8			
Total Nettoinvestitionen	25.0	16.0	14.6	32.4	35.6	36.7

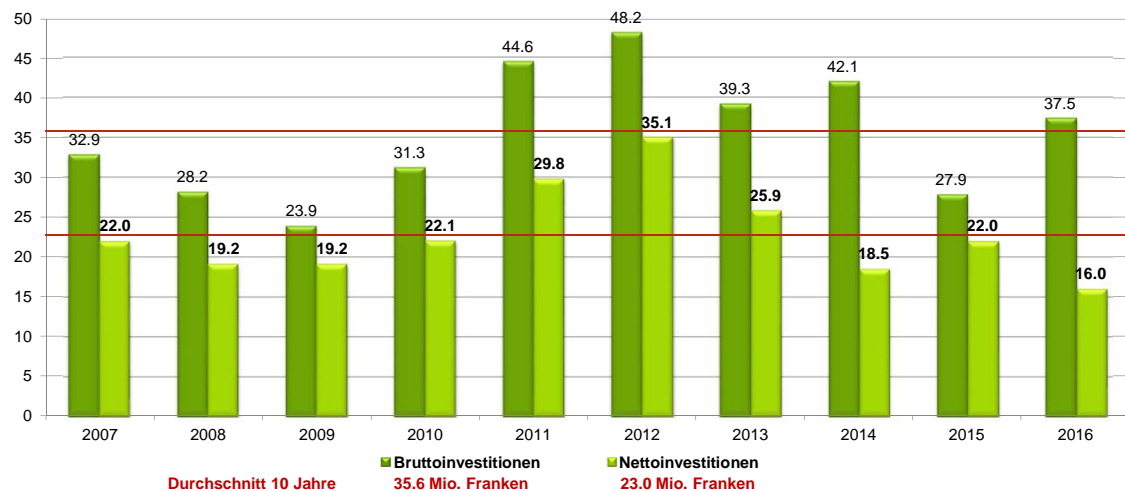
1) Agglomerationsprogramm 1. Generation: Kostenanteile der Gemeinden Schaffhausen, Neuhausen a. Rhf. und Thayngen

2) Eingang 1. Tranche Investitionskosten von der Eidgenössischen Zollverwaltung

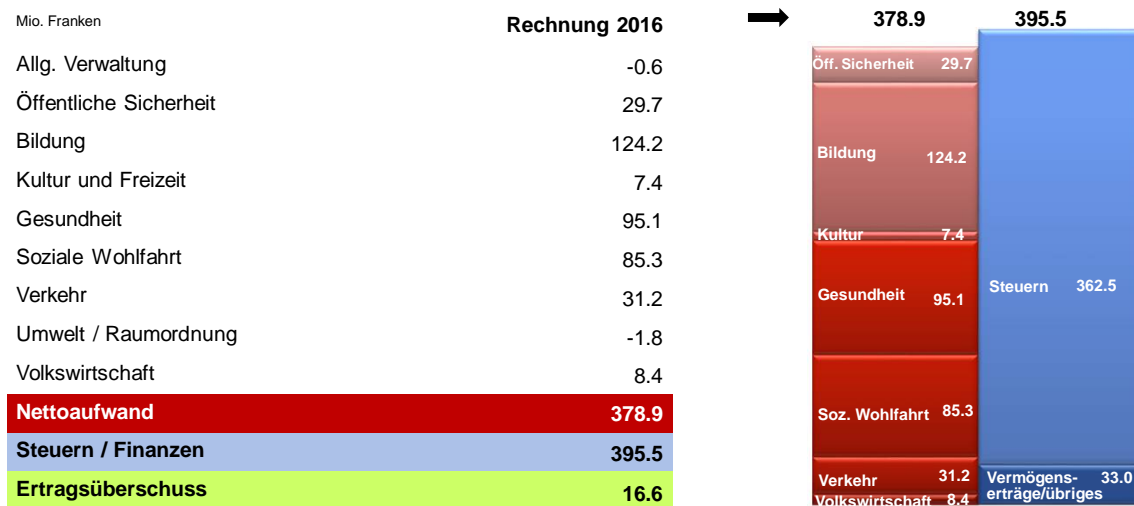
Investitionsrechnung 2007 bis 2016



in Mio. Franken



Rechnung 2016 – Finanzierung Nettoaufwand



Fazit und Ausblick



- Für das ausgezeichnete Ergebnis zeichnen Steuererträge der Unternehmen verantwortlich, entsprechend fielen auch die direkten Bundessteuern – und damit der entsprechende Anteil des Kantons – höher aus;
- Die Massnahmenpakete ESH3 und EP2014 sind zwingende Eckpfeiler der heutigen Finanzlage des Kantons Schaffhausen, die finanzielle Entwicklung muss weiterhin wachsam verfolgt werden;
- Die Kostenentwicklungen im Transferbereich werden weitergehen (u.a. plus 4 Mio. Franken respektive 9% Anstieg bei der Verbilligung Krankenversicherungsprämien);
- Der gesamte Aufwand liegt bereinigt* auf Vorjahreshöhe und leicht unter budgetiertem Wert;
- Zum Ausgleich von zukünftigen Schwankungen der Unternehmenssteuern wird dem Kantonsrat das Schaffen einer finanzpolitischen Reserve in der Höhe von 33.1 Mio. Franken beantragt. Bis spätestens 2025 können Entnahmen bis zum Referenzniveau von 50 Mio. Franken erfolgen;

➤ **Die Anstrengungen der vergangenen Jahre tragen Früchte und die eingeschlagene Wegrichtung stimmt.**

*abzüglich 33.1 Mio. Fr. Einlage in finanzpolitische Reserve und a.o. Wertberichtigung von 6.1 Mio. Fr. auf Dotationskapital der Spitäler Schaffhausen